

## VSF kompakt

Car Safety Interaction: Ablenkung von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern durch Human Machine Interfaces

Ausgabe 38



Bild: stock.adobe.com/Khaligo

### Zusammenfassung

Die Ablenkung von Fahrerinnen und Fahrern durch den Einsatz von HMIs (Humane-Maschine- Interfaces) führt zu einem hohen Sicherheitsrisiko im Straßenverkehr und damit einer steigenden Anzahl an Verkehrsunfällen. Dabei hat die Gestaltung der HMIs einen großen Einfluss auf das Ausmaß der Ablenkung. Der erste Schritt zur Adressierung dieses Problems wurde durch die Einrichtung einer Arbeitsgruppe in der ITS Austria vollbracht. Diese organisierten zahlreichen Workshops und Seminare mit relevanten Stakeholdern aus dem Automobilsektor, der Forschung, der öffentlichen Verwaltung und weiteren Interessensgruppen, um die Dringlichkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema positionieren zu können und notwendige Maßnahmen zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen zu diskutieren.

Die eruierten Maßnahmen beziehen sich auf das Testen und Validieren, die internationale Positionierung und Vernetzung, der Organisation und rechtlichen Fragen, technischen Lösungen bzw. Umsetzungen und der Bewusstseinsbildung. Um die derzeitige Vorzeigerolle von Österreich im Bereich „Car Safety Interaction“ zu sichern, muss das Land die Umsetzung dieser Maßnahmen forcieren. Dadurch kann Österreich zu den Entwicklungen in Europa und international beitragen und das Gefährdungspotential durch die weiterhin steigende Anzahl an HMI- Angebote und Lösungen am Markt nachhaltig minimieren.

## **Eckpunkte**

### **Awareness**

- Aufklärungskampagnen für die breite Öffentlichkeit, aber auch zielgruppenspezifisch für Eltern, Jugendliche, über Social-Media-Kanäle etc.
- Aus und Weiterbildungsfokus „Ablenkung“ an Schulen und in der Führerscheinausbildung bzw. Stärkung des Verantwortungsbewusstseins beim Autofahren
- Fokus in der Berufslenker-Ausbildung, laufende Weiterbildung, Bewusstsein bei Unternehmen für entsprechende Maßnahmen schaffen.

### **Technologie**

- Situative Funktionsbereitstellung und Individualisierung von Diensten und Funktionalitäten, Möglichkeit der Beschränkung von bestimmten Diensten
- Überprüfung der Notwendigkeit einer Vereinheitlichung von Mindestanforderungen für die Bedienung im Fahrzeug

### **Kompetenzen bündeln**

- Schaffen eines Testbed für nationale und internationale Unternehmen
- Gründung einer Kompetenzplattform, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Verkehrssicherheitsexpertinnen und Verkehrssicherheitsexperten, Psychologinnen und Psychologen, Forschung und Industrie zu fördern und Quereinsteigern einen guten Einblick geben zu können

## Rahmenbedingungen

- Konsolidieren von bestehenden Kompetenzen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf Verkehrssicherheit und Lenker-Interaktion (Regelungen für den Einsatz neuer Technologien auf europäischer Ebene)
- HMI-Richtlinie für Ausschreibungen und Bestellungen (und die Definition welche HMIs)
- Entwicklung einer einheitlichen HMI-Evaluierungsmethode

### Nutzen für die Verkehrssicherheit

Österreich hält eine Vorreiterrolle im Bereich „Car Safety Interaction“ inne, diese soll durch die Umsetzung der gesetzten Maßnahmen erhalten und weiter gestärkt werden. Dadurch kann Österreich nicht nur die Verkehrssicherheit im eigenen Land verbessern, sondern auch zu den Entwicklungen innerhalb Europas beitragen.

### Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
E-Mail: [road.safety@bmk.gv.at](mailto:road.safety@bmk.gv.at)

Inhaltliche Erarbeitung:  
AustriaTech